

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir können nicht nachvollziehen, wie die verantwortlichen Siemens-Manager, diese Entscheidungen zur Schließung des SEAS Standort Bruchsal treffen konnten.

Ein solches Verhalten des Managements kann man nur als verantwortungslos bezeichnen, vor allem, wenn das Management auch noch auf solch eine Weise versucht, die eigenen Fehler einseitig zu Lasten der Beschäftigten abzuwälzen, anstatt eine nachhaltige und sozial verantwortliche Geschäftspolitik zu betreiben.

In diesem Fall zeigt es sich einmal wieder, welches skrupelloses Managerverhalten, nicht nur bei Siemens, sondern leider auch in vielen anderen Unternehmen gegeben ist. Es werden einfach zuerst einzelne Bereiche aus einem Unternehmen ausgegliedert, damit man Bereiche einfacher schließen und die Beschäftigten damit kostengünstiger loswerden kann. Wer als Manager so handelt und Arbeitsplätze vernichtet, darf nicht noch dafür mit hohen Bonuszahlungen belohnt werden, wenn kurzfristig dadurch der Aktienkurs steigt. Es wird Zeit, dass solche Manager endlich finanziell zur Verantwortung gezogen werden, damit in deren Köpfen ein Umdenken stattfindet.

Wie wir erfahren haben, konntet Ihr durch Euren Kampf und den öffentlichen Druck bereits erreichen, dass Ihr noch die Möglichkeit bekommen habt, nachträglich dem Betriebsübergang zu SEAS widersprechen zu können.

Wir wünschen Euch nach diesem Teilerfolg weiterhin besonders viel Kraft und Ausdauer, sowie gute Argumente, damit Ihr es gemeinsam erreicht, dass durch weiteren Druck auf das Siemens-Management, der Beschluss zur Schließung des Standorts zurückgezogen wird, damit alle Eure Arbeitsplätze in Bruchsal erhalten bleiben.

Im Namen der Kolleginnen und Kollegen von BERU Electronics, möchten wir Euch unsere Solidarität, für den weiteren erfolgreichen Kampf um den Erhalt des SEAS-Standort Bruchsal, aussprechen.

Betriebsrat und Vertrauenskörper  
BERU Electronics GmbH  
Bretten

Jürgen Schubert